

## Warum macht die HOCHBAHN Bürgerbeteiligung?

Bei großen Infrastrukturprojekten erwarten Bürgerinnen und Bürger heute, dass sie in die Planung eingebunden werden. Projekte wie die U5 können nicht mehr am Bürger vorbei realisiert werden. Spätestens seit Stuttgart 21 ist klar, dass die Akzeptanz für ein Großbauprojekt zwingend mit einer ausreichenden Beteiligung der (betroffenen) Bevölkerung einhergeht. Davon profitieren am Ende beide Seiten.

Die U5 wird das größte innerstädtische Bauprojekt in Hamburg sein. Sie durchfährt einen Großteil der Stadt und betrifft dadurch viele Menschen unmittelbar. Bei einem solchen Projekt ist entscheidend, dass die komplexen Sachverhalte und Entscheidungen bei der U-Bahn-Planung und dem späteren Bau frühzeitig und transparent erklärt und so nachvollziehbar werden. Neben der Information setzt die HOCHBAHN auch auf umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und strebt damit eine Identifikation mit dem Projekt und die weitestgehende Akzeptanz an.

## Gesetzliche Vorgaben der Beteiligung

Gesetzlich vorgesehen ist eine Beteiligung bei großen Infrastrukturprojekten erst im Planfeststellungsverfahren. Zu diesem Zeitpunkt kann jedoch keinerlei Mitgestaltung mehr erfolgen, sondern nur noch Einwände gegen das Projekt erhoben werden. Die Planungen sind zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen, es bleibt am Ende nur noch der formale Klageweg.

## Bürgerbeteiligung bei der HOCHBAHN

Deshalb beginnt die HOCHBAHN deutlich früher als gesetzlich vorgeschrieben. Mit Abschluss der Machbarkeitsuntersuchung startet sie ein umfangreiches Beteiligungsverfahren. Zu diesem Zeitpunkt sind die Planungen konkret genug für einen Dialog und offen genug für Änderungen und Anregungen. Die Beteiligung erfolgt in verschiedenen Veranstaltungsformaten auf lokaler Ebene in den Stadtteilen und über die Beauftragten für den U-Bahn-Netzausbau.

Diese sind als Mittler zwischen den Bürgern und dem Projekt eingesetzt, informieren, erklären und tragen Anregungen aus den Stadtteilen mit in die Planung der U5. Seit Anfang 2019 gibt es

Neuigkeiten und Hintergründe zum Netzausbau unter [schneller-durch-hamburg.de](http://schneller-durch-hamburg.de) und [dialog.hochbahn.de](http://dialog.hochbahn.de)  
Informationen zu Betriebsunterbrechungen via [twitter.de/hochbahn](https://twitter.de/hochbahn) sowie per [WhatsApp](#)

Herausgeber: Hamburger Hochbahn AG • Steinstraße 20 • 20095 Hamburg  
Verantwortlich für den Inhalt: Leiter Unternehmenskommunikation Christoph Kreienbaum

zudem das Online-Angebot zur Beteiligung und Information auf der Plattform schneller-durch-hamburg.de.

Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger fließen in den Planungsprozess ein. Nach ihrer Abgabe werden sie zunächst inhaltlich geprüft und eine mögliche Umsetzung untersucht. Bei Nicht-Umsetzung erfolgt eine Rückmeldung und Erläuterung, warum eine Anregung nicht umgesetzt werden kann.

Das Beteiligungsverfahren begleitet die gesamte Planungsphase bis zum Planfeststellungsbeschluss. Auch während der Bauphase bleibt die HOCHBAHN ansprechbar für Bürgerinnen und Bürger, um auch dann auf Hinweise, Beschwerden und Anregungen eingehen zu können.

*Kontakt für Rückfragen:  
Pia Gängrich  
Tel: 040/32 88-26 63  
Mobil: 0178/628-26 63  
[presse@hochbahn.de](mailto:presse@hochbahn.de)*